

Call for Papers

Die 40. Tagung für Rechtsvergleichung findet vom 23. – 25. September 2027 in der Universität des Saarlandes in Saarbrücken als fachgruppenübergreifende Tagung statt. Plenarsitzungen beleuchten das Generalthema

Vergleichen im Recht: methodisch – praktisch – politisch

aus verschiedenen Perspektiven. Arbeitssitzungen beschäftigen sich mit den Themen:

- Juristen im Nationalsozialismus – vom Erkenntniswert historischer Vergleichung
- Interdisziplinarität in der Rechtsvergleichung
- Empirie und Sprache in der Rechtsvergleichung
- Methodenprobleme der Rechtsvergleichung in der Praxis:
wirtschaftliches Machtgefälle, instrumentalisierte Selektivität und *bias*
- Rechtsvergleichung bei der Gesetzgebung –
Motor für Innovation oder bloße Dekoration?

Vertiefend und ergänzend dazu bietet ein Workshop-Format mit Kurzvorträgen (15-20 Minuten) und anschließender Diskussion in parallelen Sitzungen die Gelegenheit zur Vorstellung laufender oder vor kurzem abgeschlossener rechtsvergleichender Forschungsprojekte, die in methodischer Hinsicht neue Erkenntnisse und Impulse liefern. Der Fokus der Beiträge (in deutscher oder englischer Sprache) soll auf der rechtsvergleichenden Methodik liegen – insbesondere Herausforderungen, Innovationsgehalt und Entwicklungspotential neuer Lösungsstrategien. Besonders willkommen sind daher Angebote, die zusätzliche Einblicke in spezielle Aspekte der in den Plenarsitzungen behandelten Themen bieten; als nicht abschließende Beispiele zur Anregung seien genannt

- inter- und intradisziplinäre rechtsvergleichende Projekte
- innovative Ansätze zur Daten- und Erkenntnisgewinnung
als Grundlage rechtsvergleichender Arbeit
- kritische Reflektion und Adaption traditioneller rechtsvergleichender Methoden
- Rolle und Grenzen der Rechtsvergleichung als Methode
zur Bewältigung rechtlicher und gesellschaftlicher Herausforderungen
- Strategien zum Umgang mit ausbleibenden rechtlichen Lösungen zu existierenden Sachproblemen

Im Anschluss an die Tagung besteht eine Möglichkeit zur Veröffentlichung der Beiträge in einem Tagungsband.

Rechtsvergleichenden und Rechtsvergleichenden aller Fachrichtungen sind herzlich eingeladen, geeignete Projekte zur Präsentation vorzuschlagen. Insbesondere ermutigen wir Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im frühen Karrierestadium (Promotions-, Habilitations-, Postdoc-, oder Juniorprofessurphase) zur Teilnahme.

Bei Interesse bitten wir um Einreichung eines anonymisierten Exposé von höchstens 500 Worten (PDF-Format) und die separate Angabe von Name, Kontaktdaten und institutioneller Affiliation. Bewerbungen sind bis zum **14.12.2026** per E-Mail an gfr@jura.uni-freiburg.de zu senden. Die Auswahl der Präsentationen erfolgt in einem *blind peer review*-Verfahren.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme und einen vielseitigen Workshop!

Freiburg i. Br., den 01.09.2026

gez. Prof. Dr. Caroline S. Rapatz
- Generalsekretärin –